

Über
einige neue Versteinerungen aus
Moskau,

von

Hrn. LEOPOLD VON BUCH.

(Aus einem Briefe an Professor BRONN.)

Mit Abbildung auf Tafel VI A.

Dass man in der Mitte einer grossen Stadt, ohne sie zu verlassen, die auf der Erdoberfläche am weitesten verbreiteten Bildungen bis in die kleinsten Einzelheiten untersuchen könne, ist eine höchst sonderbare Eigenthümlichkeit, welche wohl einzig bleibt für die Hauptstadt des Russischen Reich's. Hr. Dr. ALTMANN hat an den Gehängen der *Jarouza* unweit ihres Einflusses in die *Moskwa*, in der Stadt selbst, fast Alles gesammelt und hierher gebracht, was die mittlen Jura-Schichten auszeichnen kann, eben die Schichten, welche mit so beständigem Charakter von *Popilani* in *Samogilien*, ja sogar schon von *Berlin* aus, bis tief in die *Kirgisen-Lande* verfolgt werden können. Das ist eine Thatsache, welche Ihre Aufmerksamkeit wohl in Anspruch nehmen darf, und die mich entschuldigen kann, Ihnen einige Nachrichten und flüchtige Umrisse zu senden, aber nur solche, die in den bisher bekannt gemachten Nachrichten von den *Moskauer* Produkten noch nicht oder zu unbestimmt oder gänzlich

unrichtig aufgeführt worden sind. Ich beziehe mich vorzüglich auf meinen letzten kleinen Aufsatz über *Moskau* in KARSTEN'S Archiv.

Zwei ganz auszeichnende Muscheln, sowohl für *Moskau* als für die ganze Formation, sind *Avicula Mosquensis* und *Lucina lyrata*.

1) *Avicula Mosquensis* Fig. 1 und 4. Bisher als *Inoceramus dubius* Sow. bestimmt. Es ist aber keine Spur eines Zahnes auf dem doch fortgesetzten Schloss-Rande sichtbar; dagegen erscheint auf der rechten Seite ein deutliches Byssus-Ohr, Fig. 4 a, ganz wie es von Hrn. QUENSTEDT bei der *Avicula speluncaria* bekannt gemacht worden ist; wenigstens glaube ich es so zu sehen: salvo meliori; doch geht diess Ohr in die Höhe, wohl an 4 Stücken (s. d. Figur). Mit dieser *Avicula* hat überhaupt die *Moskauer* Ähnlichkeit genug in dem Übergreifen des grossen Schnabels der Oberschale, in ihrer gewölbten Form und in der sehr flachen, nur selten flach gewölbten Unterschale. Der Winkel a b c beider Schloss-Seiten ist kaum 60°. Bei *Inoceramus dubius* ist es ein rechter. Scharfe Anwachs-Streifen vorzüglich auf der Unterschale. Diese *Avicula* bildet in den grünen Sandsteinen ein wahres Konglomerat, dicht aufeinander und, was ganz bestimmend ist, mit *Lucina lyrata* vereinigt und durcheinander geworfen.

2) *Lucina lyrata*, Fig. 5, ist nicht selten; und in vielen Abdrücken ist der vordere lange Muskel-Eindruck gar gut zu sehen. Hr. FISCHER VON WALDHEIM hat sie als *Astarte elegans* t. 46, f. 6, 7, 8 abgebildet und viel schlechter im *Bullet. de la Soc. des Natur. de Moscou* XVI, 1843, t. V, f. 2, wenn es dieselbe seyn soll. — Sie ist sehr kenntlich durch den scharfen Rand der vorderen Lunula und durch ihre gleichlaufenden, senkrechten Seiten. Am *Salmysch* bei *Orenburg* und am *Ileck* herauf ist es erwiesen, dass diese Muschel und daher auch die *Avicula* zum Horizont des *Amm. cordatus*, *A. Lamberti* und mithin zu den Schichten an der *Unscha*, nicht zu tieferen gehöre.

3) *Cardium concinnum* Fig. 2. Bisher kannte man diese zu so vielen Millionen über *Russland* verbreitete kleine

zierliche Muschel von *Moskau* noch nicht. Die Figur gibt so genau, als möglich, ihre natürliche Grösse und Form. Sie wird kaum grösser.

4) *Pecten Decheni* (ROEMER, Ool. Tf. XVIII, Fig. 25). Fig. 3 in natürlicher Grösse; mit weisser Schale. Allein sie nimmt an Länge zu und wäre dann von vielen ähnlichen, *P. rigidus*, *P. similis*, wohl auch *P. arcuatus*, nicht zu unterscheiden.

Cucullaea: Fig. 6, 7. Ich finde keine Beschreibung, welche auf diese Art anwendbar wäre. Sie fällt auf durch die vordere steile Abstumpfung und ist so stark längsgestreift, dass sie mit den Anwachs-Streifen darüber fast gitterartig erscheint.

Der gemeinste Belemnit von der *Jarouza* ist immer der auf den Seiten zusammengedrückte *B. excentricus* BLAINV. oder *B. comprimatus* VOLTZ, dessen Alveole besonders tief in den Kegel eindringt. Ausserdem oft gross: *Belemnites canaliculatus*. Ursache zu einer eigenen Spezies *B. absolutus* gibt es gewiss nicht.

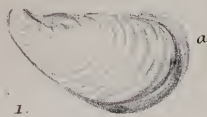
Und wie schön haben wir nicht jetzt durch Hrn. ALTMANN ganze Reihen vom merkwürdigen *Ammonites virgatus*, den ich habe abbilden lassen. Hr. FISCHER nennt ihn *A. polyplocus*, dem er auch offenbar am nächsten steht. Allein schon der erste Anblick trennt sie leicht. *A. virgatus* zertheilt sich schon fast auf der Suture-Kante selbst in Büschel von 4—5 Falten, von einem Stamme aus, doch so, dass die inneren oder hinteren Falten immer kürzer sind. Die Zertheilung der Falten von *A. polyplocus* geschieht erst in $\frac{3}{4}$ der Höhe der Windung, und bis dahin stehen die Falten einfach und weit getrennt. Auch verbinden sich die Sekundär-Falten nicht aus dem Haupt-Stamm. Es ist nicht gut, dass Hr. FISCHER einem so ausgezeichnet eigenthümlichen *Moskau'schen* Produkt so wenig Ehre erweist.

Plagiostoma interstinctum FISCHER, *Revue des fossiles de Moscou* p. 38, häufig; mit *Belemnites* vereinigt; mit etwa 24 starken Längs-Falten, Haselnuss-gross. Die vordere Lunula ist glatt, ohne Streifen, Welches sie auszeichnet; die Intervalle sind doppelt so breit als die Streifen.

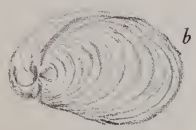
Das sind die Leit-Muscheln der Gegend, ausser den schon vorher bekannten. Weniger bedeutend sind *Astarte pulla*, der *Berliner* gleich; *Arca elongata* GOLDFUSS, Tf. 123, Fig. 9; die *Lutrarien* durch ihren Mantel-Eindruck kenntlich, leider aber auch hier nur durch Schloss und Riegel; dann eine höchst verzierte, ganz flache *Pleurotomaria*, welche ich neu glaube. Die Spalte ist in der Mitte zwischen *Carina* und *Fusus*.

Hrn. EICHWALD'S Vermuthung, der im *Berliner* Kabinet befindliche *Ammonites Bogdoanus* möge wohl eine *Clymenia* seyn, ist nicht begründet. Der Dorsal-Lobus, sogar mit zwei Armen, wie bei *A. nodosus*, wenn auch viel weniger tief als der obere Lateral, ist doch zu deutlich und kann keiner Art von *Nautilus* zukommen, wogegen auch schon die grosse Schärfe des Kiels spräche. Dagegen könnte man den *Ammoniten* vielleicht in die Sektion der *Goniatiten* verweisen. Die Wände der Lateral-Loben scheinen die Art der kleinen Familie des *G. speciosus* zu nähern.

A.



1.



b

Inoceramus dubius.



2.

Cardium Concinnum



3

Pecten Decheni



4

Schloss von *Inoceramus dubius*
Avicula Mosquensis.



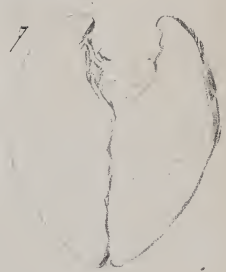
5

Lucina lyrata



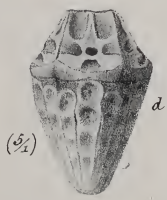
6

Cucullaea



7

B.



d

(5/2)



b

(2/1)



a



c

(2/1)

Verbesserungen.

Im Jahrgang 1844.

Seite	Zeile	statt	lies
539,	5 v. o.	nur	nicht
539,	5 „ „	Riegel	Zähne
539,	8 „ „	Fusus	Satur.

Im Jahrgang 1845.

Seite	Zeile	statt	lies
86,	3 v. u.	platte	glatte
88,	8 „ o.	der	des
88,	9 „ o.	benannte.	benannte
88,	15 „ u.	Haugenestii	Maugenesti
88,	12 „ u.	Lacombi	Loscombi
89,	12 „ o.	184	104
89,	27 „ o.	186	286
96,	14 „ o.	Hils	Hill
317,	13 „ o.	No. v	Nov.
318,	11 „ u.	LTND	LUND
319,	14 „ o.	I, III	I—III
461,	11 „ u.	VIII	VII
463,	15 „ u.	1844	1845
684,	5 „ u.	Lücke	Lücken
808,	7 „ o.	Tatonic	Taconic
809,	10 „ u.	XLV	LXV
816,	7 „ u.	besitzt ein	besitzt einen
817,	18 „ o.	XIV	XIII
817,	26 „ o.	XV	XIV
820,	27 „ o.	173	273

- 97: die letzte Zeile gehört als Anmerkung zu Z. 6 (oder 4) von unten.
 243: in dem Verzeichniss der Fische sind irrthümlich mehre schon von AGASSIZ, R. OWEN und EICHWALD früher benannt gewesene Arten als neu (n.) angegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [1844](#)

Autor(en)/Author(s): Buch Leopold von

Artikel/Article: [Über einige neue Versteinerungen aus Moskau 536-539](#)